

Oberseminar B (641900197): Flughafen und Stadtentwicklung
Do, 8-10, wechselweise Bonn ÜIII bzw. Köln Rundbau Ü2
mit: Prof. Dr. Frauke Kraas (Universität Köln)

Unter der Überschrift „Shoppen und demonstrieren“ berichtet die Süddeutsche Zeitung auf ihrer Titelseite am 23. November 2010 über eine Verhandlung des Bundesverfassungsgerichts in Karlsruhe, bei der es um die Öffentlichkeit des Frankfurter Flughafens geht. Das Gericht hat über das Grundrecht der Versammlungsfreiheit auf der einen Seite und das Hausrecht der Fraport AG als Betreiberin des Flughafens auf der anderen Seite zu urteilen. Anlass für die noch ausstehende Entscheidung ist eine Demonstration einer „Initiative gegen Abschiebungen“ in der Abflughalle des Frankfurter Flughafens.

Diese Entscheidung, die die neuen privatisierten Orte in unseren Städten grundlegend berührt, ist nur ein aktueller Aufhänger für unser gemeinsames Oberseminar, das sich noch viel breiter mit den vielfältigen Fragen zum Themenfeld von Stadtentwicklung und Flughäfen beschäftigen wird. Internationale Flughäfen haben sich nicht nur in Deutschland, sondern auch weltweit zu neuen Kristallisationspunkten der Stadtentwicklung am Rande der großen Verdichtungsräume entwickelt. Wie die Bahnhöfe in früherer Zeit, sind sie heute nicht nur Orte der Ankunft, der Abreise oder des Umsteigens von Fluggästen und nicht nur Orte des Umschlags von Waren und Gütern in die weite Welt. Sie sind heute vielmehr auch Orte von Konsum und Erlebnis, von Gastronomie und Hotelwesen, von Büroarbeitsplätzen und Logistikzentren, von Konferenzen und Sitzungen. Flughäfen selbst und ihre unmittelbar angrenzenden Regionen werden zu eigenen neuen Stadtteilen, die im Wettbewerb zu anderen Zentren in der eigenen Stadtregion, aber auch zu anderen Flughafenstandorten stehen und dort jeweils Wirkungen entfalten.

In Referaten und schriftlichen Hausarbeiten werden wir uns unter anderem an Beispielen aus Deutschland, den USA, Indien, Südostasien und Australien mit den Wirkungen von Flughäfen auf Stadtentwicklungsprozesse beschäftigen. Dabei geht es um Entwicklungskonzepte, Ausbaupotentiale, Akteurskonstellationen und Konflikte, wie etwa Flächeninanspruchnahme, ökonomische Erwägungen, soziale Fragen oder Lärmbelastungen, die mit dem Neubau oder der Erweiterung von Flughäfen verbunden sind, aber auch um Veränderungen im innerstädtischen Zentrenggefüge oder um stadt- und regionalökonomische Konsequenzen.

Zeit: Do 8:15-09:45 h

Leistungsnachweis: Präsentation eines Referates und Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit